

Schielen



Unter Schielen oder Schielneigung versteht man eine ständige oder zeitweise Fehlstellung der Augen, die in jedem Alter auftreten kann. Schielen kann erworben oder angeboren sein, ständig kosmetisch auffallend oder kosmetisch unauffällig sein. Die Fehlstellung kann einseitig oder wechselseitig auftreten, wobei ein Auge nach außen, innen, oben, unten oder kombiniert abweichen kann.

Probleme durch/bei Schielen

- kosmetisch sichtbares Abweichen eines Auges/beider Augen (immer oder zeitweise)
- Doppelbilder
- Verschwommensehen
- Kneifen eines Auges
- Müde, brennende Augen, Gefühl von angestrengtem Schauen
- Kopfschmerzen, Augenschmerzen nach visueller Belastung



Ursache

- Vererbung
- Idiopathisch (ohne erkennbare Ursache)
- Unkorrigierter Refraktionsfehler (=höhere Dioptrien)
- Nach Unfall, Erkrankung, Operation



Warum muss Schielen behandelt werden?

- Orthoptistinnen sind auf die Behandlung von Schielen spezialisiert. Bei unbehandeltem Schielen kann es bei Kindern zur irreparablen Sehschwäche eines Auges kommen und zum Verlust des beidäugigen Sehens. Eine einseitige Sehschwäche bei Kindern kann nur bis zum 6./7. Lebensjahr erfolgreich behandelt werden. Sonst bleibt ein Auge ein Leben lang sehschwach.
- Durch Schielen kann es zudem zur Einschränkung in der Berufswahl kommen - durch fehlendes räumliches Sehen, durch unbehandelte Sehschwäche, Probleme bei der Konzentration und der Belastbarkeit beim Arbeiten am Computer, sowie schwerwiegende Sehbehinderung bei Verlust des "guten" Auges.



Therapie bei Schielen

- Die Therapiemöglichkeiten müssen individuell je nach Schielform, Alter und Problemen angepasst. Die genaue Diagnostik und Abklärung der Schielform und möglichen Ursache erfolgt durch die Orthoptistin.
- Bei Schielen ist häufig eine Brille nötig – die Dioptrien werden dafür mit Eintropfen gemessen. Der Ausgleich eines Refraktionsfehlers kann manchmal das Schielen verringern oder beseitigen.
- Bei Kindern muss dann oftmals ein Auge zugeklebt werden, da das Schielen eine Sehschwäche erzeugen kann. Durch das Zukleben des besseren Auges wird das schwache Auge trainiert.
- Manchmal kann auch eine Prismentherapie nötig sein. Der Ausgleich erfolgt mittels Prismenbrillen oder Prismenfolien.
- Bei manchen Schielformen ist die Durchführung einer Schieloperation empfehlenswert. Oftmals kann nur dadurch eine wesentliche Verbesserung der Augenstellung und des beidäugigen Sehens erreicht werden. Eine Schieloperation ist in jedem Alter möglich.



Orthoptistin Ulrike Pichler, MSc MHPE

Mobil. +43 680 2161816 E-Mail: ulrike.pichler@gut-sehen.at www.gut-sehen.at